Die Konfrontation mit dem Unmöglichen

Gottes Handeln beginnt dort, wo menschliche Möglichkeiten enden. Das Unmögliche ist kein Hindernis, sondern der Raum, in dem seine Kraft sichtbar wird. Bruder Andrew, der Gründer von Open Doors antwortete auf die Frage, was einmal auf seinem Grabstein stehen könnte: *„He did what he couldn't"* – er tat, was er nicht konnte. Gott wirkt, wenn wir im Glauben auch unmögliche Schritte wagen.

„Denn gerade wenn ich schwach bin, bin ich stark." (2. Korinther 12,10)

Das Unmögliche wird möglich, wo wir Christus vertrauen und ihm im Gehorsam folgen.

Mit dem Unmöglichen leben – Standhaft in extremer Verfolgung

Über 380 Millionen Christen sind heute extremer Verfolgung ausgesetzt. Sie erleben das Unmögliche. Ihr Hilferuf an uns – „Bitte betet für uns!" – ruft uns im Westen in die Verantwortung, uns an ihre Seite zu stellen.

„Leidet ein Körperteil, so leiden alle anderen mit; wird ein Körperteil geehrt, freuen sich auch die anderen." (1. Korinther 12,26)

Ihr Glaube wird trotz unerträglicher Verfolgung gestärkt, wenn wir uns mit ihnen identifizieren – nicht passiv, sondern im Mittragen, Beten und Handeln.

Das Unmögliche sehen – Wach werden und Aufstehen aus dem Schlaf

Gott ruft seine Gemeinde im Westen aus geistlicher Schläfrigkeit. Die größte Gefahr ist nicht Verfolgung, sondern Gleichgültigkeit. Er ruft uns aufzuwachen und mit geistlichen Augen zu sehen.

„Wach auf und stärke, was noch übrig ist und schon im Sterben liegt!" (Offenbarung 3,2)

Wach werden bedeutet hier, Verantwortung für verfolgte Glaubensgeschwister zu übernehmen – der erste Schritt, durch den Gottes Kraft in härtester Verfolgung wirksam wird.

Das Unmögliche tun – Auftrag zur Identifikation

Jesus möchte, dass wir uns mit verfolgten Christen so stark identifizieren als ob wir selbst in extremer Verfolgung sind. Das ist aus eigener Kraft unmöglich. Doch wenn wir den ersten Schritt gehen und für sie beten, hilft der Heilige Geist uns dabei uns weit mehr mit ihnen zu identifizieren als wir es jemals für möglich gehalten hätten.

„Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr mit ihnen im Gefängnis! Fühlt mit den Misshandelten, als würdet ihr selbst dasselbe durchmachen." (Hebräer 13,3)

Jesus wirkt, wenn wir uns bewegen.

Das Unmögliche in Existenz bringen – Der Blutkreislauf des Leibes Christi

Wo Glieder des Leibes füreinander einstehen, fließt der Lebensstrom von Gottes Liebe. Unser Tun verbindet sich mit Gottes Wirken und schenkt geistliche Kraft die durch den gesamten Leib Christi fließt.

„Er, Christus, sorgt dafür, dass der ganze Körper zusammenhält ... so wächst der ganze Leib und wird aufgebaut durch die Liebe." (Epheser 4,16)

Wenn wir für unsere Geschwister eintreten, setzt Christus geistliche Ströme frei die sie und uns stärken – ein heiliger Kreislauf göttlicher Liebe, der den Leib Christi weltweit belebt und vereint.

Gegen das Unmögliche gewappnet sein – Vorbereitung auf kommende Drangsal

Verfolgung wird auch uns erreichen. Es bleibt uns nicht mehr viel Zeit um uns mit verfolgten Glaubensgeschwistern zu verbinden bevor wir ebenfalls hart im Glauben geprüft werden.

„Wie sie mich verfolgt haben, so werden sie auch euch verfolgen." (Johannes 15,20)

„Weil die Bosheit überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen Menschen erkalten." (Matthäus 24,12)

Indem wir uns mit unseren verfolgten Geschwistern identifizieren und für sie eintreten, schenkt der Heilige Geist übernatürliche Erweiterung unserer Herzen – Resilienz und Treue in den kommenden Prüfungen, die auch uns als Christen im Westen bevorstehen.

Markus Rode